

## **Schüßlersalze für Zähne und Knochen**

Zähne und Knochen brauchen Calcium und Magnesium, um die Festigkeit zu erhalten.

Drei der zwölf Schüßlersalze sind bei Störungen an Zähnen und Knochenbau besonders wichtig.

Eine größere Menge an Calcium fluoratum befindet sich im Periost der Knochen und im Zahnschmelz, der kleinere Teil als Nährsalz in elastischen Fasern und den Oberhautzellen. Insgesamt sind ca. 150 g dieses Biominerals im Körper enthalten

Bei einem Mangel an **Nr. 1 Calcium fluoratum D12** können Karies, Zahnempfindlichkeit oder Knochenschwund auftreten.

Bei Zahnempfindlichkeit lässt man alle fünf Minuten einzelne Pastillen direkt an den entsprechenden Zähnen zergehen. Bei Karies und Kieferknochenschwund werden über den Tag verteilt bis zu 20 Pastillen eingenommen. Calcium fluoratum ist schwer löslich und muss daher längere Zeit zugeführt werden. Selbst bereits lockere Zähne können so unter Umständen gerettet werden. Weitere Zeichen des Calcium fluoratum Mangels sind Beschwerden an Stirn- und Nasennebenhöhlen, Krämpfe im Kehlkopfbereich, Kropfgefühl und Krupp.

Auch bei hartnäckigem krampfartigem Kitzelhusten hat sich die Nr. 1 bewährt.

**Antlitzdiagnostisch** zeigt sich der Calcium fluoratum – Bedarf durch bläulich-rote Dreiecke unter den Augen zwischen Nase und Pupillenmittellinie. Auch spröde und müde wirkende Haut, sowie Schrunden und Hornhautbildung sind Zeichen des Mangels an Nr. 1.

**Nr. 2 Calcium phosphoricum D6** ist nicht nur ein wichtiges Salz für Knochen und Zähne, es dient auch dem Schutz der Schleimhäute und unterstützt die Blutbildung. Bei Knochenbrüchen unterstützt es die Kallusbildung und fördert die Heilung. Bei unbegründetem Nasenbluten aber auch bei anderen Blutungen fördert es die Gerinnung.

Bei einem Mangel an Nr. 2 Calcium phosphoricum D6 kommt es zu Trockenheit, Wund- und Rauheitsgefühlen im Hals und der Brust, die links schlimmer empfunden werden als rechts.

Verstopfte Nase in warmen Räumen und Fließschnupfen in kalter Luft, sowie chronischer Husten und Heiserkeit sind ebenfalls mit diesem Salz zu behandeln. Bei allen langwierigen und schweren Erkrankungen ist Calcium phosphoricum ein

wichtiges Salz zur Rekonvaleszenz. Milch (auch Muttermilch) wird schlecht vertragen und verschlimmert die Beschwerden. Der chronische Bedarf an Calcium phosphoricum geht mit Heißhunger auf Geräuchertes, Schinken, Speck oder Eier einher.

**Antlitzdiagnostisch** zeigt sich ein „wachsfingernweiß“ an Kehlkopf, Ohren und dem Bereich zwischen Nasenwurzel und Augenbrauen.

**Nr. 7 Magnesium phosphoricum D6** ist das wichtigste Basenmittel der Schüßlersalze. Da viele Erkrankungen auf Übersäuerung zurückzuführen sind, kann dieses Biomineral häufig basenbildend eingesetzt werden.

Durch denaturierte Ernährung und ein Überangebot an Zucker liegt im Mund ein saures Milieu vor. Zum Schutz vor Karies, dessen Ursache ebenfalls Übersäuerung sein kann, ist Magnesium phosphoricum einzusetzen, ebenso nach einer Zahnbehandlung. (Bei Extraktion zusätzlich Nr. 3 Ferrum phosphoricum D12)

Auch als Schmerz- und Krampfmittel hat sich dieses Salz in Form der „Heißen 7“ einen Namen gemacht, zum Beispiel bei schweren Gliedmaßen vor einer Erkältung, allgemeinem Unwohlsein, Hals- oder einschießenden Zahn- und Nervenschmerzen. Der Wunsch, der schmerzenden Stelle Wärme zur Linderung zuzuführen, ist ein wichtiger Hinweis für den Einsatz dieses Biominerals. Schokolade ist einer der Haupträuber von Magnesium phosphoricum, gleichzeitig ist der Heißhunger darauf der sichere Hinweis auf den akuten Bedarf.

**Antlitzdiagnostisch** ist der Bedarf an Nr. 7 Magnesium phosphoricum D6 durch hektische Flecken, heiße rote Ohren und Erröten erkennbar.

Ein wichtiges Salz bei Verletzungen und Wunden ist **Nr. 3 Ferrum phosphoricum D12**. Es ist ebenso wie Magnesium phosphoricum D6 ein Akutsalz. Es wird bei jeder Form der Entzündung eingesetzt, bei allen Blutungen, Quetschungen und sonstigen Verletzungen. Als Salbe sollte es in keinem Notfallkästchen fehlen. Bei Zahnfleischentzündungen, Halsschmerzen, Wundheilung und Fieber sollte bei der Einnahme nicht gejeizt werden. Es wird alle 5 Minuten eine Pastille eingenommen, bis der Schmerz abgeklungen ist. Bei Halsschmerzen ist es besonders wichtig, bereits bei ersten Anzeichen von einem Kratzen im Hals mit der Einnahme zu beginnen. So kann man den Übergang zur Erkältung verhindern. Bei Fieber wird ebenfalls alle 5 Minuten eine Pastille eingenommen. Ferrum phosphoricum versorgt

den Organismus mit Eisen, das zum Sauerstofftransport durch die Erythrozyten ins Gewebe erfolgt und stärkt so die Immunabwehr.

**Antlitzdiagnostisch** zeigen sich in der akuten Situation Fieberbäckchen. Bei einem chronischen Mangel ist eine blau-schwarze Verschattung an der Nasenwurzel zu erkennen.